

Herr Vorsitzender, meine Damen und Herren,

Mitte Januar hat die niedersächsische Landesregierung bekannt gegeben, dass für das laufende Jahr 25 Millionen Euro Fördermittel für die Sanierung von Sportstätten zur Verfügung gestellt werden.

Von diesem Betrag sind 20 Millionen Euro für Kommunen und 5 Millionen für Sportvereine vorgesehen. Auf der Webseite der Landesregierung ist zu lesen, die Zuschüsse für Kommunen sollen besonders der „Sanierung und Modernisierung von Hallenschwimmbädern“ Zugute kommen, und hierbei sollen Maßnahmen an Lehrschwimmb Becken den Förderschwerpunkt darstellen.

Diese Ankündigung liest sich tatsächlich als habe man in Hannover direkt und umgehend auf die Situation des Gliesmaroder Bades reagiert. Das Angebot scheint wie zugeschnitten und kommt genau zur richtigen Zeit. Doch machen wir uns nichts vor, es gibt in Niedersächsischen Kommunen etliche Bäder mit Sanierungsbedarf, und es ist damit zu rechnen, dass viele nach diesem Fördertopf greifen werden.

Für Braunschweig wäre ein solcher Zuschuss ein wichtiger Baustein auf dem Weg zum Erhalt des Gliesmaroder Bades. 20 Millionen Euro sind einerseits viel Geld, aber andererseits auch wieder ein überschaubarer Betrag wenn man bedenkt dass Niedersachsen fast 1000 Kommunen (939) hat, und dass auch andere Gemeinden marode Schwimmbäder zu sanieren haben.

Die Fördersumme ist für jedes einzelne Projekt mit 1,5 Mio Euro gedeckelt. Man kann sich also ausrechnen, dass nicht viel mehr als eine kleinere zweistellige Zahl von Kommunen in den Genuss dieser Fördermittel kommen wird.

Für uns ist daher klar, dass eine Antragstellung zeitnah erfolgen muss. Spätestens bis zum 31. Mai muss nach Vorgabe des Landes die Beantragung erfolgen. Die nächste Ratssitzung ist erst Anfang April, daher halten wir es für notwendig dass der Entschluss heute gefasst wird.

Wir bitten daher heute um die Zustimmung, dass die Stadt einen Antrag auf Förderung zugunsten der Sanierung des Gliesmaroder Bades stellen möge. Wir setzen damit einen ersten konkreten Schritt zum Erhalt des Bades und wir senden ein wichtiges Signal in Richtung der Menschen, die sich für den Erhalt und Weiterbetrieb des Gliesmaroder Bades stark machen.